

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 9

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Graphologischer Briefkasten

Nr. 493. **Luggi.** Witzig, schlagfertig, einfach, natürliche, etwas ängstlich undträumerisch. Mehr Kopfarbeit als körperliche. Sie sind gut, liebhaft und wohlmeinend, aber unerfahren. Ihr Geist ist fein und zartblond; Sie haben Sinn für Anstand und Schlichtheit, sind weiblich, zuverlässig in Ihren Aussagen, aber sehr gewandt im Vertheidigen und oft reserviert; gute Gaben.

Nr. 494. **M. S.** in **E.** Chregeiz, heiter, witzig; künstlerische Fähigkeiten, guter Geschmac, ästhetischer Sinn, Lebhaftigkeit, Stolz, wohl auch etwas Prätention. Freunde am Komfort, Aufzugsfähigkeit, tiefes inniges Gemüth, Reserve, wohl auch hier und da nicht ganz wahr. Freunde am Genuss; etwas Hang zu Dempolitismus.

Nr. 495. **A. B.** **30.** Laune, Unzulänglichkeit, Bracherei, leicht zu beeinflussen; aber gute Gaben, poetische Ader, Erfindertalent, gutes Herz, liebvolles Gemüth.

Nr. 496. **Hil. J. Sch.** in **L. Ar.** 85. Gründlichkeit, Gediegenheit, viel Gefühl und Energie, Freunde am Genuss, hier und da übertrieben, vielleicht auch ein wenig prahlend. Gewohnt das Szepter zu führen, sparsam, ohne Erfindertalent, aber praktisch, einfach, wahr, offen.

Nr. 497. **M. Sch.** **Ar.** 26. Etwas vergleichender Stolz, Auge für Details, gute Kritik, etwas subtil; seiner Geist, Takt, Zartgefühl, Abneigung gegen Rohheit und Gemeinheit; nicht materiell; ideale Bestrebungen, Offenheit, Empfänglichkeit, Sensibilität, Logik.

Nr. 498. **E. W.** bei Herrn B. in **B.** **Ar.** Sch. Kampfes- und Widerpruchsgesetz, Energie, Lebhaftigkeit, Leidenschaftlichkeit, Heiterkeit, wachsende Stimmung, viel Gemüth, gutes Herz, Wohlmeintheit, aber manchmal unüberlegt. Kunstsinn, rasche Auffassung, gute Begabung, selbstständige gute Konzeption.

Nr. 499. **Abnonnenlin am Genfersee.** Heiter, das Leben genießend, einfache Bildungsangang, mäßige Begabung, Freunde am Anordnen, Eigeninn, wechselnde Stimmung, mehr praktische Natur, liebvolles Gemüth.

Nr. 500. **Alte Abnonnenlin Fr. J.** in **J.** Lebhaft, gebildet, geistige Interessen, Humor, Freigiebigkeit, tiefes, inniges Gemüth, Loyalität. Ein Ärger zornig, heiter, leidenschaftlich, willensstark, auch etwa übertriebend.

Nr. 501. **G. J. II.** Gefühl, eitel, egoistisch, unerfahrener Charakter, Mangel an Energie, unklares Urteil, sensibel, allen Eindrücken offen, eigeninnig, lebhaft, heiter, wahr, offen, gute Logik, viel Phantasie, hier und da melancholische Stimmungen.

Nr. 502. **M. H. L.** in **A.** Ein freitbarer Geist, widerprechend, selbstgefällig, aber allerding auch gewandt und willensstark und gewohnt, das Szepter zu führen. Lebhaft, heiter, schlagfertig, einfach, aber mit gutem Geschmac, freigiebig, mittelstark, begabt, gute, selbstständige Konzeption und Gedanken, entwickelte Ideen, aber auch gute Logik, nicht immer wahr und offen, oft aufbrausend. Tiefe, inniges Gemüth.

Nr. 503. **A. B. J.** in **G.** Etwas Selbstüberhebung, Selbstbeobachtung, ruhige überlegte Natur, zuverlässig in Liebe und Freundschaft, zartfühlend und tattvoll, klar im Urteil, gleichmäig in der Stimmung, einfach und natürlich, harmonischer Geist, wenig Egoismus, Ordnungsliebe, gute Logik. Kein Erfindertalent, aber praktisch. Mehr unternehmen als vollen.

Nr. 504. **A. J. A.** in **G.** — **M. III.** Viel Gemüth, wenig Energie, große Offenheit, einfache Bildung, aber nicht ohne geistige Interessen. Sie sind rücksichtsvoll und zartfühlend, sitzenrein, aber empfindlich, leicht verlegt und auch eigeninnig.

Nr. 505. **Erika in L.** Lebhafte Phantasie, geistig thätig, überlegte Gefühle, Heiterkeit, Chregeiz, Jugendlichkeit, Reserve, Vorliebe für guten Tisch; warmherzig, tiefes Gemüth, geordnet, etwas Hausthryannin.

Nr. 506. „**Erika.**“ Selbstgefällig, energisch, gewandt, flug, geistige Grazie, Zartgefühl, etwas Eitelkeit und Prätention, harmonische Anlagen, entwickelte Intelligenz, gutes Herz, Reinheit, Weiblichkeit, seine Manieren.

Nr. 507. „**Diesel.**“ Feiner, zarter Geist, Auge für Details. Gute Logik und Dialetik. Entwickelte Intelligenz, klares Urteil, Scharblid, Gewandtheit, savoir-faire, Freunde am Regieren und Anordnen. Dieses Gemüth, treu in Freundschaft und Liebe, wahr, aber reserviert. Selbstbeobachtung; Einfachheit, Selbstlosigkeit.

Nr. 508. **Emma S.** in **Zürich.** Unbestimmter Charakter, das Herz regiert den Verstand. Sinn für Anstand und Schlichtheit, Takt, Weiblichkeit, Heiterkeit, Liebenswürdigkeit, Einfachheit, Natürlichkeit; heiter, eitel, gewandt, sparsam, etwas empfindlich und eigeninnig.

Nr. 509. **Reseda.** Unerfahrener Charakter, Nachahmungstrieb in Mode, Beschäftigung und Anfichten der zum Vorbilde Anserforen; übrigens doch bestimmter Wille und sogar etwas Tendenz zur Hausthryannin; wahr aber ja nachdem recht reserviert. Warmes Gemüth, Aufopferungsfähigkeit.

Nr. 510. **G. S.** klarer Kopf, gutes Urteil, Offenheit, Mittelstarkheit, Freigiebigkeit, Selbstbeobachtung, Weiblichkeit, Einfachheit, fest, ruhiger Charakter.

Nr. 511. **G. B.** in **B.** Etwas unbestimmter Charakter, Eitelkeit, Geuchtheit. Ein Ärger sehr zornig, überhaupt leidenschaftlich, lebhafte Phantasie, ungleiche Stimmungen, Lebensfreudigkeit, Vorliebe für guten Tisch, liebhaft, begabt.

Nr. 512. **Frau B.** in **Ge.** Sehr praktisch, beharrlich, wohlmeinend, liebhaft, wohlgemut, einfach natürlich, entgegenkommend, freundlich, rücksichtsvoll, sparsam, loyal, nicht genüßlich und nicht egoistisch für sich selbst, sondern höchstens für die Ihnen.

Nr. 513. **B.** in **L.** (Vieber aus Versehen verspätet.) Gute Selbstüberhebung, auch Selbstbewußtheit und ein wenig Eitelkeit; gewohnt die erste Geige zu spielen, etwas ehrgeizig, mehr unternehmen als vollen, Freude am Komfort, guter Geschmac, Leichtigkeit im Lernen; nicht mehr sagen, als man will; etwas egoistisch, auch zurückhaltend und klug; sensibel, tiefes Gemüth

Nr. 514. **Frau B.** in **St. M.**, langjährige Abnonnenlin. Knapp Gedankenüberzüger, Sparfamkeit, Freude am Anordnen, Leichtigkeit im Lernen, rasches Erfassen, gute Ideen, liebvolles Herz, Rücksichten für Andere, Offenheit, Wahreitersliebe.

Nr. 515. **Waldreiter aus B.** Abneigung gegen alles Rohe, Gemeine, Rücksichtslose; zartfühlend, dankbar, unerfahrener Charakter lebhaft, hier und da übertrieben, doch nicht unzählig, manchmal ängstlich; etwa zu wenig selbstvertraut, auch trümerisch. Oft Mühe, sich an die Erfüllung seiner Pflichten zu machen, aber einmal daran, kommen Muth und Freigiebigkeit. Etwas empfindlich und eigeninnig.

Nr. 516. **J. B.** in **B.** Gute Logik, Wohlmeintheit, Reserve, Melancholie, Laune, warmes Herz, liebbedürftig, wenig Selbstfurcht und Selbstvertrauen, kein Erfindertalent, Einfachheit, natürliches Wesen, Aufrichtigkeit, Weitsehendenheit.

Nr. 517. **G. H. B.** in **G.** Freigiebigkeit, Lebhaftigkeit, Mittelstarkheit, Ordnungsliebe, guter Geschmac, Sinn für Komfort, etwas Egoismus, Freude am Genuss, auch von guten Speisen, offen, ehrlich, gerade. — Eine prächtige Schrift!

Nr. 518. **M. H.** in **B.** Stolz, Selbstbewußtheit, Selbstbeobachtung, tiefes, inniges Gemüth, Bestimmtheit, Ausdauer, geistige Weisheit — Heiterkeit oder Chregeiz (unbestimmt, weil zu wenig Material). Takt, Zartgefühl, gelegentlich heiter (aber nie grob) liebervolldig, liebbedürftig. Gute entwickelte Intelligenz, Leichtigkeit im Lernen, gleichmäig Stimmung.

Nr. 519. **G. Pf.** Vorliebe für gute Speisen, mittelmäig Gaben und Bildung, aber Wohlmeintheit, Gediegenheit, Verstand, praktisch im täglichen Leben und ziemlich energisch. (Ungefundenes Material.)

Nr. 520. **G. B.** in **G.** Alte Frau, aber noch geistig frisch, sich selbst beobachtend und beobachtend. Sehr intelligent, Kunstgefühl und geistige Interessen, Kampfesgeist, Bildung, Takt, ruhige, überlegte Gefühle, große Zuverlässigkeit.

Nr. 521. **G. H. B.** in **B.** Künstlerische Fähigkeiten und ästhetischer Sinn, guter Geschmac, Heiterkeit, aber wechselnde Stimmung, oft auch Träumerie, Melancholie, Selbstgefälligkeit, gute, entwickelte Intelligenz. Schade, daß Raum und Material keine detailliertere Analyse gestatten. Postkarten ungeeignet.

Nr. 522. **G. G. Ar.** 10. Zug des Schriftstellers, der sich zu weinen versteht, vorhaben Gründliches, geistige Weisheit, Freigiebigkeit, Mittelstarkheit, Vorliebe für breites Erzählen. Lebhafte, bewegliche Natur, unüberlegt und unbestimmt um Details. Seelenadel, Logik, Takt; klarer Blick, warmes Gemüth, aber manchmal sehr heiter; ideale Bestrebungen.

Nr. 523. **G. St. G.** Selbstbeobachtung, etwas Selbstgefälligkeit, unerfahrener Charakter, tiefes Gemüth, Freunde am Komfort, guter Geschmac, Offenheit; wenig Sparfamkeit, etwas Widerspruch und Freude am Kommandieren. Weder stinkt, noch materiell; außergewöhnlich, aber nicht sehr energisch; im Ärger zornig, sonst aber gerecht und loyal.

Nr. 524. **A. A.** in **B.** Mangel an Bildung, Heiterkeit, Räuberhaftigkeit, Launenhaftigkeit, Hang zu Verheimlichung, Empfänglichkeit, Eigeninn, aber gutes Herz.

Nr. 525. **A. H. G. B.** Unerfahrener, junger Charakter. Mehr unternehmen als vollen. Freunde am Geiste, ziemlich Energie, warmes Gemüth. Die Probe ist so sorgfältig geschrieben, daß man sehr herauszuhören unmöglich.

Nr. 526. **S. Schw. B.** in **B.** Feinfühlig, tattvoll, liebhaft, nicht materiell oder stinkt, losgelöst von Vergrößerungssucht, geistreiche Instinkte, klarer Verstand, entwickelte Intelligenz, Heiterkeit und etwas Chregeiz, sensibel, allen Eindrücken offenes Gemüth, viel Herz, aber etwas Schwäche.

Nr. 527. **Gilde.** 567. Manchmal übertrieben, geschäftskundig, witzig, schlagfertig, heiter, eitel, intelligent, lebhafte Phantasie; Offenheit und Wahrheitsliebe, aber reserviert, wo man will. Guter Geschmac, Freunde am Komfort. Etwas Egoismus, viel Gemüth, aber auch Selbstbewußtheit.

Nr. 528. **Bioletta 1675 B.** Selbstbeobachtung, Lebhaftigkeit, gute Logik, jüngstig, auch in kleinen Dingen, etwas anstrengend, aber Takt und seines Gefühls für Anstand und Schlichtheit. Gutes Herz, empfänglich, wohl-

meinend, heiter, aber auch reserviert, ohne indeß unzählig zu sein. Freigiebig, mittelstark, egoistisch.

Nr. 529. **G. J. 48.** Sehr gute Gedankenverbindung, Mehr Kopfarbeit, als Körperbewegung. Zuverlässiger, starker Charakter, etwas ehrgeizig. Knappe Gedankenäußerung, nicht sehr gesellig; feiner, indurchdringlicher Geist, Leichtigkeit im Anknüpfen, wenig Egoismus. Auge für Details, gute Kritik.

Nr. 530. **G. L. B.** Unharmonische Bildung, etwas Eitelkeit, schmeichelnde, welche Natur; unerfahrener, aber flug, schlau, wohl nicht immer wahr; etwas egoistisch und zurückhaltend. Freude an gutem Tisch.

Nr. 531. **A. S.** in **Bern.** Widersprechend und im Ärger zornig, aber weiblich, rein, süßam, liebhaft; empfänglich, auch etwa eigeninnig. Sie sind witzig, gewandt, selbstgefällig, haben ein tiefes, warmes, aber leidenschaftliches Gemüth. Sie sind egoistisch, aber sehr mehr gegen gewisse Personen ihrer nächsten Umgebung, als gegen Fernerstehende. Ideale Bestrebungen, doch oft ohne Erfolg.

Nr. 532. **F. M.** in **G.** Wehrig und reichtherab, selbstbeobachtend und auch selbstgefällig. Bestimmt und energisch; einfacher Bildungsgang und junger, unfertiger Charakter. Liebenswürdig, aber aus Egoismus, daher besonders gegen die Leute, von denen Sie etwas erhoffen. Mehr körperliche, als Kopfarbeit. Gute Gedankenverbindung, praktisch.

Nr. 533. **A. M.** Geschäftstüchtig, nicht immer wahr, etwas eitel, wechselnde Stimmung, Humor, Wit, Sparfamkeit, guter Geschmac, gutes Herz, aber etwas genötigt durch gewisse Regungen und daher möglichste Verheimlichung derselben.

Keine spanischen Weine: Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tisch- und Dessert-Weine, Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigster Preisen. **Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona u. Basel.** Hoflieferanten **F. M.** der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preissätze franco. [9]

Um der Katarrhalischen Affektion von Kehlkopf und Lunge vorzubereiten, genügt bei der Bewegung in fatter Lust der Gebrauch von **Sodens rühmlich bekannten Mineral-Pastillen; tritt der Katarrh aber doch ein, so hilft erhöhter Gebrauch ihn beizutragen. Statt jeder weiteren Anerziehung lassen wir die Wahrnehmung des Herrn Sanitätsrathes Dr. Kochler in Bad Soden folgen. Derselbe sagt, daß sich die Sodener Quellen vorzüglich eignen, dem chronischen Kehlkopf- und Bronchialkatarrh und den Reizungen, welche durch vorangegangene oder noch bestehende Lungen- und Rippenfellzündungen, Diphtheritis, Keuchhusten und Grippe verursacht werden, entgegenzuwirken. Zur Bequemlichkeit der Erkrankten sind jetzt die Pastillen in allen Apotheken, Drogerien und Münz- und Wasserhandel, die Schachtel a. Fr. 1. 25 zu haben.**

(Beim Einkauf verlange man nachdrücklich **Aechte Sodener Mineral-Pastillen** und achtet, ob deren Schachteln mit **blauer Schlüsselmarke** mit dem Facsimile **Ph. Herm. Day** versehen sind.) [802-13]

Durch Ausverkauf ist unser Lager vollkommen geräumt und empfohlen [176-8] **unfere neuesten Damenkleiderstoffe für's Frühjahr a. 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter, doppeltweltig, garantirt reine Wolle. Dettlinger & Co., Centralhof, Zürich.** P. S. Muster-Collections nebst neuesten Modellbildern umgehend franco.

Seife. Die Beste ist auch die Billigste. **Laqua & Cie.** versiehen den Handel mit vorzüglicher Olivenseife. Mit **Mollettaseife** wischen heißt gut und stonisch wischen.

Borrähig in jeder soliden Spezereihandlung und feste Weise zu Engros-Briefen zu bestehen bei den Herren Joh. Schlatter hinter dem Thurm und F. L. Zollhöfer & Co., Centralhof, Zürich.

Seidene Hahnenstoffe, 125 cm. breit — lustig und wässerig — verendet in einzelnen Metern direkt an Private zu Fabrikpreisen portofrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg, Zürich.** Muster umgehend.

Burkin, Halblein und Kammgarn für Herren- und Damenkleider, a. Fr. 1. 95 per Elle oder Fr. 3. 25 per Meter, garantirt reine Wolle, defekt und madesfertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stückten portofrei in's Haus Dettlinger & Co., Centralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [189-1]

— Billigste, reellste —
Bezugsquelle für Corsets: Frau Amsler-v. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.
Für Auswahlsendungen
angeben, wie das Maass genommen wurde.
— Preisangabe erwünscht. —

[94]

Laden: unter'm Hôtel Schwert.

Médailles d'or
et d'argent
et diplomes
Amsterdam
Anvers, Paris
Académie national
Berne [18
Londres, Zürich
Cacao & Chocolat
en Poudre.



Wichtig für Mütter!

Eine sorgfältige und rationelle Pflege der Haut bei Kindern kann nicht genug empfohlen werden.

1009] Zur Vermeidung von Hautkrankheiten eignen sich besonders die von der Firma Rudolf Ringier, Sohn in Lenzburg umfangst eingeführten, bereits zur Beliebtheit gewordenen, mit Lanolin (D. R. P. Nr. 22,516) doppelt überfetteten medicinisch-pharmaceutischen Seifen, dargestellt nach einem ganz neuen auf wissenschaftlichen Prinzipien beruhenden Verfahren und von ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen.

Spezielle Kinderseifen sind die Basisseife (parfümiert oder unparfümiert) und die Marmorseife. (O 265 Lb)

In diversen Varietäten in den Apotheken zu haben. Preis-Courante gratis u. franko.

Sodener Mineral-Pastillen

zu haben à 1 fr. 25 pro Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen.

Diese allseitig so beliebt gewordenen Pastillen haben sich auf das Beste bewährt und leisten die vorzüglichsten Dienste gegen die nachfolgend genannten Krankheitserscheinungen:

Einfache Verschleimung, wie sie täglich von Tausenden oft Getränke in froher Gesellschaft empfunden wird, wird dadurch mit Erfolg verhütet und bekämpft, indem man am Abend selbst und andern Morgen je 3 bis 4 Pastillen in seinem Munde sich auflösen lässt; denn schleimlösend in hohem Grade sind die bekannten Sodener Mineralquellen und desgleichen die aus ihnen gewonnenen Sodener Mineral-Pastillen.

Hustenkranken pflegen daher die eifrigsten Besucher Sodens und, falls sie nicht in's Bad reisen können, die bereitwilligsten Käufer der Sodener Mineral-Pastillen zu sein. Es ist indess sehr zwischen leichten und schweren Hustenanfällen, zwischen rasch vorübergehenden und chronischen, langwierigen Katarrhen des Rachens, des Kehlkopfs und der Lungen zu unterscheiden. In erster Linie dürfen die Mineral-Pastillen aus dem Sodener Quellschatz sogar Deneu zu empfehlen sein, die sich nur der grossen Empfänglichkeit ihrer Atemhungsorgane für katarrhalische Affektionen bewusst sind und darauf denken, namentlich bei kalter, windiger Witterung **Husten und Heiserkeit** zu vermeiden, d. h. dem Eintreten dieser Leiden dadurch vorzubeugen, dass sie während des Gehens in rauher Luft eine

Sodener Mineral-Pastille im Munde auflösen. Ist die Heiserkeit schon eingetreten, zeigt sich beim Sprechen der Kehlkopf gereizt und bekundet ein häufiger Husten den eingetretenen Lungenkatarrh, dann genügt natürlich eine einzelne Pastille nicht; es müssen mehrere Sodener Mineral-Pastillen wiederholt nach einander genommen werden, um die wohltätige lösende und mildernde Wirkung auf die affizierten Schleimhäute zu üben. Wer wird einen quälenden Husten in seiner Nähe mit anhören wollen, ohne ein so bewährtes Linderungsmittel anzuordnen?

Ernste Lungen-Katarrhe und ausgesprochene Tuberkulose erfordern noch sorgsameren und reichlicheren Gebrauch der Sodener Mineral-Pastillen, von welchen dann 2-3 Mal täglich 5-10 Stück in $\frac{1}{4}$ Liter lauwarmem Sodener Wasser No. III gelöst und zu einer Zeit genommen werden, in welcher der Magen nicht mit Speise belastet, also nicht in Verdauung anderer Stoffe begriffen ist.

Einer besonderen Beweisführung, dass die Sodener Quellen für chronische Katarrhe der Atemhungsorgane äußerst heilwirksam sind, bedarf es nicht. Ärzliche Autoritäten von anerkannter Bedeutung haben sich längst, ohne Widerspruch zu finden, dahin geäußert, dass gerade der Gebrauch der Quellen, aus welchen die

Sodener Mineral-Pastillen

hauptsächlich gewonnen werden, „sich (wie ein Sachkenner schreibt) ganz vorzüglich für das ganze Gebiet chronisch-entzündlicher Krankheiten der Respirations-Organen, in spezie des Kehlkopfs und der Nasopharyngeal-Schleimhaut eignet“.

Brustkranke aller Nationen pilgern alljährlich in so grosser Zahl nach dem schönen Taunusbad, dass man dort die Empfindung hat, es würde die Wirkung, welche die Sodener Brunnen auch für andere, namentlich Unterleibskrankheiten, bieten, unterschätzt. **Brustkranke** verlangen auch am meisten nach einer Fortsetzung der Sodener Kur durch Gebrauch der Sodener Mineral-Pastillen, weil sie wissen, dass dieselben aus den besten Quellen Sodens, unter ärztlicher Kontrolle, durch Abdampfung gewonnen werden. Ein ärztlicher Schriftsteller räth zum Gebrauch der mineralischen Naturheilmittel Sodens da, wo **Beizzustände** der Respirations-Organen vorhanden sind, welche den Verdacht der **Lungen-Pthise** erwecken*. Ist letztere aber eingetreten, so wirken die Sodener Mineral-Pastillen den die Lungen-Pthise begleitenden Katarrhen der Bronchien entgegen.

Nach **Lungen- und Rippenfell-Entzündungen** ist zur Verhütung oder Milderung der Nachwehen der Gebrauch der Sodener Mineral-Pastillen in hohem Grade indiziert und bildet eine Vorsichtsmassregel, die ebenso durch die Sorgfalt der Pflege eines Genesenden geboten, als pekuniar leicht zu beschaffen ist.

Die Sodener Mineral-Pastillen bilden unstreitig und mit Recht das bevorzugteste diesbezügliche Heilmittel unserer Zeit. Auf Grund ihrer Heilkraft erregten dieselben bei der jüngst stattgehabten Eröffnung der Internationalen Ausstellung in Brüssel nicht allein die besondere Aufmerksamkeit und die lobende Anerkennung Seiner Majestät des Königs der Belgier, sondern sie fanden auch die vollste Würdigung der hervorragendsten Autoritäten und der fachkundigen Preisrichter.

Der verdienstvolle medizinische Schriftsteller Dr. Kolb sagt über die Sodener Heilquellen, deren transportatives Produkt die Sodener Mineral-Pastillen sind: „Die Heilkraft hat durch die höchst glücklichen Erfolge bei

Schliesslich sei hier noch erwähnt, dass bei den qualvollen Leiden, denen unsere Kinder **Keuchhustens** unterworfen sind, der Gebrauch der Sodener während des Mineral-Pastillen von erfolgreichster Wirkung ist. Beruhigend, lindernd und lösend in ihrem Effekte, mildern sie die anstrengenden Ausbrüche des krampfhaften Hustens, beschleunigen und erleichtern die Schleimabsonderung, schwächen somit ungemein die nach dem Husten eintretenden Erbrechungen und heben die den Husten begleitende, oft an das Ersticken grenzende Athemnot. Eine Pastillenkur bei Keuchhusten nimmt der gefährlichen Krankheit Schwere und Wucht und hat sich vollkommen bewährt als das vornehmste diesbezügliche Linderungsmittel.

Ein wahres Volksarzneimittel sind die Sodener Mineral-Pastillen bei allen Ständen geworden, und zahlreiche Zeugnisse von Aerzten des In- und Auslandes sprechen laut dafür, dass sie die Wirkungen, welche man von ihnen erhofft, auch in Wahrheit üben.

Jede Familie, die einen schwer Hustenden, einen Lungeneilenden in ihrer Mitte hat, wird mit Genugthuung das lindernde und zur Genesung hinleitende Wirken der Sodener Mineral-Pastillen wahrnehmen und Jeder, der sich eines so wohlthätigen Mittels versichern will, findet unter den vielen Bezugsstellen diejenige, welche ihm das gewährte Haussmittel ohne Mühe liefert.

Dr. med. Obst, Leipzig, konnte wie folgt über die Anwendung der Sodener Mineral-Pastillen berichten: „Ich kann Ihnen mittheilen, dass die angewandten Sodener Mineral-Pastillen ganz vorzüglich Erfolg gehabt. Sofort haben sie **ausserordentlich günstig auf die Expectoration** gewirkt, so dass der Husten, der allen angewandten Mitteln trotzte, sich schnell zum Besseren gewendet hat und wie ganz geschwunden ist.“ [783]

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, tragen sämmtliche Schachteln eine blaue Schlussmarke mit dem Facsimile

Ph. Herm. Fay.

Haupt-Dépôt für die Schweiz: Friederich Hausmann, Hecht-Apotheke, St. Gallen.

Es ist auch eine ärztlich konstatierte Thatsache, dass die **Diphtheritispilze** in den meisten Fällen sich in dem Rachen ansiedeln, wenn derselbe vorher katarrhalisch erkrankt ist. Es empfiehlt sich deshalb während Diphtheritis-Epidemien, dass alle Mütter ihre Kinder dazu anhalten, auf den nothwendigen Wegen zur Schule etc. eine Pastille im Munde langsam zergehen zu lassen.